



Herumtollen ohne Einschränkungen: Auf den speziell für sie ausgewiesenen Ausläufflächen haben Hunde ihre Freiheit.

dpa

Laufen ohne Leine

Auch im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide gibt es jetzt zwei Ausläufflächen für Hunde

VON STEFANIE KAUNE

BOTHFELD-VAHRENHEIDE. Längst nicht immer, aber manchmal eben doch haben die Vorstöße aus den Stadtteilparlamenten Erfolg. Die Politiker im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide jedenfalls können sich darüber freuen, dass die Verwaltung ihrer Anregung gefolgt ist und im Frühjahr die ersten Ausläufflächen für Hunde im Stadtbezirk einrichten will. Zwei Grundstücke haben die Experten im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün dafür vorgesehen: Auf der Grünfläche nördlich des Reiterstadions zwischen der Stadtbahnhaltestelle „Reiterstation“ und der Kleingartenkolonie „Jagd-stall“ und auf einer Teilfläche der Grünverbindung Meierwiesen östlich der General-Wever-Straße können Hunde künftig ganzjährig ohne Leine herumtollen.

Im Oktober hatte der Bezirksrat auf Initiative der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen einstimmig einen Antrag an die Verwaltung verabschiedet, geeignete Flächen zu suchen. Entsprechend gut gelaunt hat die grüne Fraktionschefin Imke Knoll die Pläne jetzt aufgenommen. „Wir freuen uns über diese positive Entscheidung zum Wohle der Hunde und ihrer Halter und sind davon überzeugt, dass sich die Nutzer auf den neuen Hundefreilaufflächen künftig verantwortungs- und rücksichtsvoll begegnen werden“, sagt sie. Das Areal am Reiterstadion südlich der Straße Sahlkamp ist das deutlich größere von beiden. Es misst etwa 14 800 Quadratmeter, der Bereich ohne Leinenzwang an der General-Wever-Straße ist 4000 Quadratmeter groß.

Auf den Ausläufflächen dürfen Hunde auch während der Brut- und Setzzeit

vom 1. April bis 15. Juli ohne Leine unterwegs sein. Die beiden neuen Flächen für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide werden zunächst für ein Jahr zur Probe eingerichtet. So soll geprüft werden, wie sich Hundenauslauf und die Interessen von Radfahrern und Spaziergängern sowie weitere Nutzungen miteinander vertragen.

Das vorgesehene Grundstück, das nördlich des Reiterstadions gelegen ist, umfasst zum Beispiel auch den sogenannten Festplatz Vahrenheide-Sahlkamp. Nach Einschätzung der Stadt könnten dort Zirkusgastspiele oder andere größere Veranstaltungen weiterhin stattfinden, in dieser Zeit seien die Freilaufmöglichkeiten für Hunde dann allerdings eingeschränkt. Die Fläche in den Meierwiesen wird nach Ansicht der Verwaltung derzeit wenig genutzt. Auch Radwege gebe es dort nicht, sodass keine

Nutzungskonflikte zu erwarten seien, heißt es.

Im Frühjahr werden an den Grünflächen Hinweisschilder aufgestellt, wie sie auch die anderen Hundeausläufflächen stadtweit kennzeichnen. In der einjährigen Probezeit werden die Areale häufiger Besuch von den Parkrängern der Stadt bekommen, die über die neue Nutzung informieren. Nach einem Jahr wird dann Bilanz gezogen und anschließend von den politischen Gremien über eine endgültige Ausweisung der Freilaufflächen entschieden. Dieses Verfahren sei bei der Stadt bereits erprobt, sagt Sprecher Alexis Demos. Entscheidend für die Auswahl der Areale ist nach seinen Worten, dass die Grundstücke der Stadt gehören, gut erreichbar sind und eine „Harmonie“ unterschiedlicher Nutzungen auch in Hinblick auf angrenzende Flächen möglich erscheint.



Hier sollen Hundebesitzer ihre Tiere künftig laufen lassen: Eine 14 800 Quadratmeter große Fläche am Reiterstadion (links) und ein rund 4000 Quadratmeter messendes Areal an der General-Wever-Straße (rechts) stehen dafür zur Verfügung.

